

- d) Auf der Fototafel und den Zeichnungen wurde auch hier zusätzlich die Planrasterquadratnummer vermerkt.
- e) Es blieb dabei, dass Pfostengruben erst innerhalb des anstehenden C-Horizontes erkennbar wurden.
- f) Die Vermessung erfolgte dabei vollständig mittels fotogrammetrischer Methode.



Abb. 21 Grabungsarbeiten östlich des Rohrgrabens (Rasterquadrate G - L), Kampagne 2 (Foto Pro Arch GmbH).

6. Vermessung und Digitalisierung mittels fotogrammetrischer Methode

Die fundgenaue Dokumentation der Plana innerhalb der einzelnen Rasterquadrate sowie das Zusammenfügen zu einem kohärenten digitalen Plan erfolgten durch ein neuartiges, für diese Grabung entwickeltes System. Ziel war es, zeichnungsäquivalente Digitaldaten möglichst zeitnah und mit geringem Aufwand erstellen zu können. Aufgrund der Erfahrungen im Rohrgraben zeigte sich, dass eine lückenlose zeichnerische Dokumentation der Fundverteilung innerhalb eines vertretbaren zeitlichen Rahmens nicht zu gewährleisten war. Daher wurde entschieden, die Zeichnung unmittelbar digital anhand der fotogrammetrischen Aufnahme der Rasterquadratplana vorzunehmen. Auf diese Weise konnten Zeichnung und Vermessung innerhalb eines einzigen Arbeitsschritts und mit höchster Genauigkeit (unter 3 cm maximaler Abweichung) erledigt werden. Mithilfe dieses Verfahrens gelang es, rund 1069 Plana von jeweils etwa 2 x 2 m Größe innerhalb von rund vier Monaten (September – Dezember) nicht nur auszugraben, sondern auch vollständig, mit der sichtbaren Fundlage zu digitalisieren und exakt in einen CAD-Plan aufzunehmen.